



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

134. Kurfürstin Anna bittet ihren Gemahl um Verleihung einer Pfründe an
ihren Capellan Hans Stublinger, am 27. Mai 1475.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

so wollen wir euch vngepfeffert nit lassen. Do richt euch nach. Damit bewar dich got vor leid. Datum am Sontag Jubilate.

Nach dem Concede des Königl. Hausarchives.

133. Die Kurfürstin Anna schickt ihrem Gemahl Augenwasser und 2 Kreuzlein, am 19. Mai 1475.

Stete lieb mit gantzen trewen zuvor, hochgeporner furst, mein herzer lieber her vnd gemahel, ich schick ewer lieb hye pey difem poten das awgen wafer, das las ewer lieb for kredentzen vnd vns eben ferfuchen, das ichs posz darein sey kwmen, wen ich das vnd anders, das ich ewer lieb schick, allbeg den poten auf das fleißigt befil zu bebarn, vnd schick euer lieb zwey kreutzlein, ab eins ferdürb, das ewer lieb das ander het, die sol ewer lieb auf wñssers hern fronleichnamsdag dragen; hiemit befil ich euch dem almechtigen got, der behut euch for allem leid. Geben am freytag for der heiligen driefaldigkeit.

a. m.

Nach der Urchrift des Königl. Hausarchives.

134. Kurfürstin Anna bittet ihren Gemahl um Verleihung einer Pfründe an ihren Capellan Hans Stublinger, am 27. Mai 1475.

Stete lieb mit gantzen trewen zuvor, hochgeporner furst, mein herzen aller liebster her vnd gemahel. Ich danck ewr lieb der erlawbung, dy mir ewr lieb hat gethan zu meiner frawen vnd muter, vnd pit ewr lieb, das ir mir oft potschaft wolt thun, wie es ewr lieb zuft. So es ye darzu ist kumen, das ewr lieb dem hertzog so uahen leit. So hat mir der hawfz vogt gesagt, wie das der heckel pach zu Wirtzburg lieg vnd ser kranck sey vnd hab jm die briff wider geschick vnd wol der pfrund nit, dy Im ewr lieb gefel liehen hat, so besorgt er, ewr lieb mocht dar vmb kumen vnd hat mir furgehalten, ab ich ein priester hab, den ich damit versorgen wolt. So schick ich ewr lieb mein capplan, hern hanz stublinger, vnd pit ewr lieb, mein herzen lieber her, das irfz ym leihen wolt vnd wolt In meiner pet lassen genifzen,

wen er ye der ewr ist vnd ist gar ein frumer erber priester, wen er got itzund vnd albeg gar fleizig fur ewr lieb pit, vnd lafz ewr lieb wissen, das ich vnd alle vndere kint von den gnaden gots gesunt sein. Auch als ewer lieb schreibt, das ir gern wolt wissen, ab ich noch als grofz wer, als da ewr lieb von mir schied, so lafz ich ewr lieb wissen, das ich noch als grofz pin, als zu derselben zeit, pin ich anders nit grofser. Hiemit befilh ich euch dem almechtige got, der behut ewr lieb vor allem leid. Geben zu Anspach, am samstag nach vnfers heren fronleichnams tag etc.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

135. Kurfürst Albrecht bittet den König von Dänemark, Jorg von Stein in Haft zu nehmen, am 27. Mai 1475.

Durchleuchtiger konig, vnser willig vnd freuntlich dinste alle zeit zuuor, lieber herr vnd Swager. Nachdem her Jorg von Stein der koniglichen Mayestat vnd vns in all wege widerwerttig gewefzt vnd noch ist, Bitten wir, ewr koniglich wirde woll durch die ewrn verfügen vnd bestellen, ab er yndgart zu wasser oder lande durch ewr konigrich gein Burgundien wandern, das der angenommen vnd zu der koniglichen Mayestat vnd vnfern handen bracht wurde. Das wollen wir vmb ewr koniglich wirde freuntlich verdinen. Datum im veld bey Newlz, Am Sambstag nach Corporis Christi, Anno LXXXV.

Albrecht, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romischen reichs Ertzcamerer vnd Curfurste, zu Stetin, Pomern etc. Hertzoge, burggraue zu Nurnberg vnd furste zu Rugen.

Dem Durchleuchtigen Fursten, heren Cristiern, der Reich Tenmarck, Norwegen etc. konig, herzog zu Sleszwick, auch zu Holstein vnd der Dietmarschen, vnferm lieben heren vnd Swager.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.